

Switch

vertauschte Körper

Von Toddler

Kapitel 6: Ankunft auf der Insel

Ruffy starrte den Smutje ungläubig an.

Er wusste es. Sanji wusste von dem Körpertausch, den er doch so gut wie es geht verbergen wollte. Doch der Blondhaarige sah nicht gerade überrascht aus und er lachte auch nicht oder machte irgendeine andere dergleichen Reaktion.

„du weißt, wer ich bin?“ fragte Ruffy noch mal nach. „Natürlich.“ kam es von Sanji, fast gleichgültig, zurück. „und du willst mich nicht auslachen, dass ich in Ruffys Körper stecke oder mich damit aufziehen? Und was ist mit Ruffy? Hast du ihn schon lächerlich gemacht, weil er in meinem Körper ist?“ Sanji hob eine Augenbraue und musterte seinen Gegenüber. „Wie? In Ruffys Körper und Zorros Körper?“ fragte er. Sanji sah nicht gerade so aus, als wüsste er über was Ruffy sprach.

Ruffy erwiderte den fragenden Blick vom Koch. „Heißt das, du weißt es gar nicht?“

„Was soll ich wissen? Wovon sprichst du eigentlich?“

„du hast mich doch gerade Zorro genannt, oder? Also musst du doch wissen, dass ich eigentlich Zorro und nicht Ruffy bin.“ Hackte Ruffy nach, mit der Dämmerung, dass Sanji gar nicht wusste, was zwischen ihm und dem Kapitän vorgefallen war.

Mit gerunzelter Stirn und einem dicken imaginären Fragezeichen im Gesicht musterte Sanji ihn. „Ja, ich habe dich Zorro genannt, aber nur, weil du dich in letzter Zeit genauso benimmst wie er!“

Ruffy starrte ihn an. Sanji wusste von all dem gar nichts! Zumindest noch nichts. Er wäre ihm am liebsten an die Gurgel gesprungen. Dieser Koch machte ihn wahnsinnig, selbst in Ruffys Körper.

Er konnte sich aber noch beherrschen und massierte sich die Schläfen um seine Nerven zu beruhigen.

„Was soll das Gerede mit dem Körpertausch und das du eigentlich Zorro wärst und Zorro Ruffy?“ kam es vom Smutje.

Ruffy wusste, dass er sich verplappert hat und der Blondi nicht aufhören würde ihn mit Fragen zu durchlöchern bis er ihm die Antwort gegeben hat.

Trotzdem wollte er nicht kampflös aufgeben und schüttelte nur den Kopf, als plötzlich die Tür aufging und Zorro in der Tür stand.

„Sanji! Ich hab Hunger! Essen!“ rief der Grünhaarige mit einem breitem Grinsen im Gesicht.

//Muss der ausgerechnet jetzt kommen?// dachte sich Ruffy genervt.

Zorro setzte sich an den Tisch und trommelte mit den Händen auf die Tischplatte.

„Schnell. Ich verhungere noch!“

Der verwirrte Koch sah den, auf dem Stuhl wippenden Zorro, mit einem überraschten Gesicht an. Sah dann wieder zu Ruffy, der mit verschränkten Armen und grimmigem Gesicht zu Zorro schielt. „Was ist hier los? Wieso seit ihr so komisch drauf?“ fragte er. Mit einem Seufzen blickte Ruffy zu ihm. „Wie ich gesagt habe, ich bin eigentlich Zorro und das ist Ruffy.“, dabei zeigte er auf den Grünhaarigen mit dem dicken Grinsen, „Unsere Körper wurden vertauscht.“ Der Schwarzhaarige erklärte dem Smutje alles über den Vorfall mit dem Ungeheuer und dem Fischmenschen, der angeblich Zauberkräfte hat.

Nachdem er Sanji alles erzählt hatte, fragte er sich wie er darauf reagieren wird. Zuerst sah Sanji die beiden nur fassungslos an. Doch dann wurde sein starrer Blick zu einem schmunzeln und schließlich fing er an zu lachen. „Ich fass es nicht! Ihr zwei seid echt zu doof! Lasst euch von irgendeinem Fischmenschen eure Körper vertauschen!“ „Klappe, Kochlöffel!“ fauchte Ruffy. Dagegen musste Zorro ebenfalls lachen. „Das ist wirklich komisch!“ sagte dieser. Ruffy musste sich bemühen um dem gefälschten Schwertkämpfer keine runterzuhauen.

Nachdem sich Sanji sowohl Zorro beruhigt hatten, setzte sich der Smutje zu ihnen an den Tisch und musterte beide ausgiebig. „und wie wollt ihr euer Problem lösen?“ „Wir müssen diesen Fischmenschen suchen, damit er uns wieder zurück in unsere Körper steckt. Aber womöglich ist der schon über alle Berge.“ Sagte Ruffy seufzend. Sanji nickte zustimmend und wollte eine Antwort darauf geben, als Lysops Stimme von draußen zu hören war. „Die Insel! Ich kann sie sehen!“

Die drei am Tisch horchten auf und kurz darauf kam auch schon Nami in die Kombüse. „Was sitzt ihr hier so rum? Wir erreichen bald die Insel, also kommt an Deck!“ mit diesen Worten verschwand sie auch schon.

„Natürlich, Nami-Maus!“ Sofort sprang Sanji auf und flog regelrecht hinaus aufs Deck. „Mit dem kann man keine fünf Minuten ernst reden“ grummelte Ruffy und stand ebenfalls auf.

Zorro sprintete schon vor Ruffy aus der Kombüse, setzte sich auf die Galionsfigur der Flying Lamb und spähte hinaus auf die Insel, die sie bald erreichen werden würden.

Sie ankerten etwas abseits vom Hafen, da ihre Piraten-Flagge womöglich einiges aufsehen erregen würde. Dabei sahen sie das Marineschiff nicht, dass am Hafen vor Anker lag.

Die ganze Strohhutbande ging an Land. Vor der Stadt sagte Nami zu den anderen: „Um 18 Uhr treffen wir uns wieder hier! Bis dahin kann jeder machen was er will.“ Ruffy verschränkte die Arme vor der Brust und fragte mit einer wütenden Stimme: „Wieso befiehst du eigentlich? Bist du etwa der Kapitän?“ Nami drehte sich zu ihm um. Sie sah ziemlich verblüfft aus, doch dann wurde ihre Miene wieder ernst. „Pah, dann mach eben deinen Job richtig und sag mal was Vernünftiges!“ In dem Moment fiel ihm wieder ein, dass er ja der Kapitän ist. Doch trotzdem ließ er das nicht auf sich sitzen und bevor er noch kontern konnte packte ihn Sanji am Kragen und zog ihn zu sich: „Halt lieber die Klappe!“ murmelte dieser zu ihm. Ruffy befreite sich vom Griff, hielt aber den Mund. Er musste sich immer wieder ins Gedächtnis rufen, dass er nicht mehr der grimmige Schwertkämpfer war, sondern der fröhliche Kapitän und daher aufpassen muss was er sagte.

Nami wandte sich zu Sanji und sagte: „Du kommst mit mir. ich will shoppen gehen und all die Sachen werde ich nicht alleine tragen können!“

Natürlich willigte Sanji mit Freuden ein.

Am Schluss gingen Nami, Robin und Sanji in eine Richtung, Lysop und Chopper in eine

andere und Ruffy und Zorro machten sich ebenfalls auf den Weg in die Stadt hinein.

Die Stadt war ziemlich alt und sah sehr schön aus. Die engen Gassen wurden von Häusern, die mit Efeu überwachsen waren, eingezäunt. Auf den etwas größeren Plätzen waren kleine Läden und Stände, in denen man so gut wie alles kaufen konnte. Es gab auch viele Cafés in denen die alten Leute ihre Kaffees schlürften und den neusten Klatsch und Tratsch austauschten. Doch das interessierte Ruffy wenig. Ihm machte sein Problem mehr Sorgen. Wie sollte er den Fischmenschen je wieder finden? Dagegen sah Zorro weniger besorgt aus. Er verfolgte mit höchstem Interesse das Geschehen in der Stadt. der Schwarzhairige seufzte. Was brachte es ihnen in der Stadt rumzulaufen während der Fischmensch sich immer weiter von ihnen entfernte und womöglich schon unerreichbar für sie war.

In diesem Moment merkte er nichts von dem, dass ein weiterer Neuankömmling die Insel betreten hat.

Er schlenderte mit dem Grünhaarigen weiter, dabei immer noch in seinen Gedanken versunken. Zorro lief hinter ihm, da er ziemlich trödelte und sich alles, was er sah, zweimal ansehen musste.

Ruffy bog in eine Seitengasse ab und lief weiter, mit dem Gedanken Zorro sei immer noch hinter ihm.

war und läuft geradeaus weiter, mit dem Glauben, dass Ruffy in die gleiche Richtung gegangen war.

Es war schon eine Weile sehr still und das aufgeregte Trappeln vom falschen Schwertkämpfer konnte Ruffy auch nicht mehr hören. Er drehte sich um. Doch Zorro war nicht zu sehen. //Der hat sich sicher verlaufen, der Depp!// dachte sich Ruffy und ging wieder zurück. Doch er kam an einem ganz anderen Platz raus, als vorher. //Wo bin ich denn gelandet?// fragte er sich im Stillen.

Zorro lief immer weiter geradeaus, doch selbst nach einer Weile war Ruffy nicht zu sehen. Er dachte sich, dass er ihn schon finden wird und läuft unbekümmert weiter. Er sah sich in den kleinen Gassen um und achtete kaum auf den Weg, als jemand in ihn rein läuft.

„T-tut mir Leid!“ hörte er eine Frau sagen.

Als Zorro der brillentragenden Frau in die Augen sah schrie diese kurz auf und sagte mit einem ernsten Gesicht: „Lorenor Zorro!“

Ruffy sah sich auf dem Platz um. Dieser war überfüllt von Menschen wodurch er Mühe hatte, sich durch die Menschenmenge zu zwängen.

„Wo ist dieser Idiot schon wieder? Das er sich auch immer verlaufen muss!“ grummelte Ruffy vor sich hin. Endlich kam er an einer Abzweigung an und ging nach links in eine Straße, in der sich der Haufen von Menschen auflöste.

Doch anstatt weitere friedliche Bürger anzutreffen, fand er sich vor ungefähr zehn Marinesoldaten wieder.

„Strohhut Ruffy!“ ertönte es da. Ruffy erblickte aus dem Haufen der Soldaten Zigarrenrauch, der sich einen Weg durch die Menge bahnte und sich direkt auf ihn zu bewegte. Kurz darauf stand auch derjenige vor ihm, von dem der Qualm kam. Er zog an seinen zwei Zigarren und pustete den stinkenden Rauch in Ruffys Gesicht.